Dr. Jörg Nohl
BI - Wir für Kolenfeld e.V.
www.bi-kolenfeld.de

Erich-Ruppel-Str. 7
3 15 15 Wunstorf
+49 171 765 8382

Pressemitteilung

Die Petition „Deutschlandtakt neu denken“ übertrifft das Ziel mit 39.000 Unterschriften deutlich

Der Westfälisch-Lippische LandFrauenverband e.V., Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V., Bezirksverband OWL und die Bürgerinitiative WiduLand e.V. | haben eine Petition zur Überarbeitung des Deutschlandtaktes mit Fokus auf die Strecke Hannover - Bielefeld initiiert. Alle Bürgerinitiativen und viele Gemeinden entlang der Strecke haben diese Petition „Deutschlandtakt neu denken“ unterstützt und damit ein starkes Zeichen gesetzt.

Auch in Kolenfeld und Wunstorf hat die BI Kolenfeld für die Petition erfolgreich geworben. Einer der ersten Unterzeichner war der Kolenfelder Bürgermeister Karsten Grobe.

Der aktuelle Deutschlandtakt sieht umfangreiche Neubauten für Hochgeschwindigkeitsstrecken vor. Diese verursachen hohe Investitionskosten, erhebliche CO_2-Emissionen und führen zu massiven Eingriffen in Natur- und Kulturlandschaften. Die Petition setzt sich dafür ein, dass stattdessen bestehende Strecken modernisiert und Engpässe beseitigt werden – zum Nutzen von Klima, Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Petition fordert eine grundlegende und nachhaltige Neuberechnung des Deutschlandtakts. Die zentralen Anliegen sind:
• Vorrang für den Ausbau bestehender Bahnstrecken statt teurer und klimaschädlicher Hochgeschwindigkeits-Neubaustrecken.
• Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit im Fernverkehr, um Kosten, CO_2 Ausstoß und Flächenverbrauch zu senken.
• Verbindliche Berücksichtigung von CO_2-Bilanz und Kosten als Bewertungskriterien bei allen Bahnprojekten.
• Schutz von Natur, Landwirtschaft und ländlichen Räumen durch Vermeidung unnötiger Flächenversiegelung und Zerschneidung von Landschaften.
• Anpassung an gesellschaftliche Entwicklungen wie mehr Homeoffice, Videokonferenzen und das Deutschlandticket, die das Reiseverhalten verändern.
• Schnellere und wirksamere Umsetzung der Verkehrswende durch Konzentration auf Engpassbeseitigung und Modernisierung des Bestandsnetzes.
Diese Forderungen haben zum Ziel, basieren auf ökonomischen, ökologischen und klimapolitischen Argumenten, die Bahn zukunftsfähig, effizient und umweltverträglich zu gestalten.

Nachdem vorzeitig die erforderliche Zahl von 30.000 Unterschriften erreicht war, hat bereits am 9.7.2025 eine Delegation die gesammelten Unterschriften an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages in Berlin übergeben.

Jörg Nohl, 10.7.2025